

Ein Punkt dank nervenstarker Kristin Rau

Sand – Nehmerqualitäten zeigte der Frauenhandball-Bezirksobrigist HSG Hoof/Sand/Wolfhagen II in seinem Heimspiel gegen den TSV Heiligenrode, weil er immer wieder nach Rückschlägen zurückkam und sich am Ende mit einem 23:23 (8:12)-Remis belohnte. Allerdings fiel die HSG II durch den gleichzeitigen Sieg von Fuldata/Wolfsanger bei Wesertal II zur Halbzeit der Serie auf den vorletzten Platz zurück. Die Gastgeberinnen fanden ganz schwer ins Spiel, weil sie zunächst einfach das Tor nicht trafen. Immerhin die Defensive zeigte sich in Form und ließ nur vier Gegentore zu. Danach kam die HSG-Zweite etwas besser in Schwung, in den letzten zwei Minuten vor der Pause verkürzten Kimberly Gundlach und Finja Rogge auf 8:12.

Der Neuling fand gut in die zweite Hälfte und schaffte durch Hanna Gombert den 15:16-Anschlusstreffer. Danach zog der TSV aber wieder auf 15:21 davon.

Eine Auszeit zeigte Wirkung. Kristin Rau verkürzte auf 21:23 und zeigte sich danach nervenstark, als sie zwei Siebenmeter zum 23:23-Ausgleich und Endstand verwandelte.

Hoof/Sand/Wolfhagen II: Holzhauer, Spangenberg - Carl, Fenner, Gombert (2), Döhne, Niemeyer (1), Wachs (1), Gössing (1), Rau (5/3), Hartung, Rogge (1), Huth (8), Gundlach (4/2). zmw